

Einbrecher stehlen Wurst

■ **Rietberg** (nw). In der Zeit von Freitagnachmittag, 15 Uhr, bis Samstagmorgen, 10.30 Uhr, sind bislang unbekannte Täter in ein Vereinsheim an der Stennerlandstraße eingebrochen. Die Täter hebelten die Eingangstür des Heimes auf und gelangten so in das Gebäude. Hier brachen sie eine weitere Tür auf und durchsuchten Schubladen und Schränke. Sie stahlen einen geringen Bargeldbetrag und Wurstwaren aus dem Kühlschrank. Die Polizei sucht Zeugen. Wer hat rund um die angegebene Tatzeit am Tatort oder in dessen Nähe verdächtige Wahrnehmungen gemacht? Hinweise nimmt die Polizei Gütersloh unter Tel. (05241) 8690 entgegen.

Tipps für Angehörige Demenzkranker

■ **Rietberg** (nw). Eine Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken bietet Brunhilde Peil von der Diakonie Gütersloh im Familienzentrum Rietberg, Wiedenbrücker Straße 36, heute von 10 bis 12 Uhr an. In Einzelberatungen finden Betroffene ein offenes Ohr für ihre Sorgen, erhalten praktische Tipps und Informationen über Entlastungs-Hilfs- und Betreuungsangebote.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

Bürgerbüro, 8.30 – 12.30, 14.00 – 17.00, Historisches Rathaus, Eingang Kirchplatz, Rathausstr. 31.

Caritas-Warenkorb, Lebensmittelausgabe für Bewohner von Rietberg, 14.00 – 16.00, Altes Bahnhofsgebäude, Bahnhofstr., Neuenkirchen.

Doppelkopfabend, 19.00, Heimathaus, Klosterstraße 3.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gruppen- und Informationsabend, 19.30, Kath. Pfarrzentrum, Rügenstr. 7.

Hallenbad Rietberg, 6.00 – 8.00, Torfweg.

Hans-Joachim Billib: Landschaften und Stilleben, Ausstellung, 14.30 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen, Büro geöffnet, 9.00 – 11.00, Lange Straße 109.

Kinder-/Jugendprogramm, 15.00 – 21.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße 1.

Pflegeberatung, Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

Plattdeutscher Abend, 19.00, Heimatforum Alte Volksschule, Gütersloher Str./Ecke Diekamp 1, Neuenkirchen.

Sport bei Diabetes, 15.30-17.00 in der Emsturnhalle, Emsweg und 19.00-20.30 in der Wiewenschule, Infos: Tel. (05244) 70 03 98, (Lawrenz) od. (05244) 72 95 (D. Kleine), Rietberg.

Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken, 10.00 – 12.00, Familienzentrum Rietberg, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

Stadtbibliothek Rietberg, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

Tipps zur Pflege, 8.30 – 12.30, 14.00 – 17.00, Historisches Rathaus, EG, Zimmer 3, Rathausstraße 31.

Allgemeiner Sozialdienst, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.30, Rügenstr. 15.



Beliebter Treffpunkt: Die Wassererlebnisspielplätze zählen zu den besonderen Stärken des Gartenschauparks Rietberg. FOTO: BIRGIT VREDENBURG

Besucherzahlen übertroffen

Haushaltsplan: 2016 hat die Gartenschaupark GmbH 266.800 Euro Mehrerträge erwirtschaftet. Warum der städtische Zuschuss dennoch erhöht werden soll

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg**. Jahrelang hatte die Sparkasse Rietberg den Gartenschaupark mit einer jährlichen Spende von 100.000 Euro unterstützt. 2018 zahlt die inzwischen mit Gütersloh fusionierte Bank nur noch 90.000 Euro. Für 2019 hat die Sparkasse Gütersloh-Rietberg eine weitere Kürzung um 10.000 Euro angekündigt. Laut Haushaltsplan-Entwurf soll die im letzten Jahr von 188.292 auf 600.000 Euro erhöhte Finanzspritze der Stadt in 2018 um weitere 30.000 Euro aufgestockt werden.

Tatsächlich kostet der Park die Stadt jährlich mehr als 800.000 Euro (für 2018 sind 832.500, bis 2012 jährlich rund 810.000 Euro angesetzt), denn in der Transferaufwendung in Höhe von 630.000 Euro sind die Personalkosten (141.750 Euro), Versorgungsaufwendungen (15.950 Euro) und sonstige ordentliche Aufwendungen (44.800 Euro) nicht enthalten.

Elf Mitarbeiter sind bei der städtischen Gartenschaupark GmbH angestellt. Etwa 25 arbeiten im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses, 30 weitere sind in den Bereichen Reinigung, Parkpflege, Kassen- und Sicherheitsdienst und Gastronomie tätig.



Geheimtipp: Das zur Landesgartenschau 2008 angelegte Kräutergarten im Parkteil Neuenkirchen ist immer liebevoll gepflegt.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden die geplanten Besucherzahlen und Ertragsziele weit übertroffen. Gegenüber dem Planansatz kamen 344.711 statt der erwarteten 250.000 Besucher. Die Erträge aus Eintrittskarten, Spenden und Sponsoring beliefen sich auf rund 521.000 Euro. Durch diese positive Entwicklung sowie Einsparungen auf der Aufwandsseite (insgesamt 36.780 Euro) hat die Park GmbH in 2016 rund 266.800 Euro Mehrerträge erzielt, wodurch die geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage von 705.400 auf 401.846 Euro gekürzt werden konnte. Der Buchwert des Parkgeländes belief sich zum Jahresende 2016 auf rund 2,54 Millionen Euro.

Den zu erwartenden Rück-

gang beim Spendenaufkommen in den kommenden Jahren will die Stadt durch „angemessene Erhöhungen der Eintrittspreise und Schaffung neuer rentabler Angebote“ decken. Die Verwaltungsspitze hofft, dass die Wirtschaft, der Förderverein und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer den Park auch in Zukunft unterstützen, denn sonst sei der jetzige Standard nicht zu halten. „Fallen diese Leistungen weg, wird das sicher negative Auswirkungen haben“, heisst es aus dem Rathaus. Denn durch die Neukonzeption des Flora-Westfalica-Parks in Rheda-Wiedenbrück, den Vierjahreszeitenpark in Oelde, die Gärten und Parks in Gütersloh, den Schloß- und Auenpark in Schloß Neuhaus

Wenngleich die Stadt die Entwicklung des Unternehmens Gartenschaupark Rietberg für 2017/2018 insgesamt positiv einschätzt, werde es in den kommenden Jahren darauf ankommen, dass die Bürger „ihren“ Park weiterhin nutzen und unterstützen, die Wirtschaft und der Förderverein bereit seien, für die Unterhaltung und Projekte im Park zu spenden, das ehrenamtliche Engagement für und im Park erhalten bleibe, die Stärken des Parks auch über Rietbergs Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht werden (allein die rund 30.000 Einwohner reichten zur erfolgreichen Parkbewirtschaftung nicht aus) und die Stadt auch weiterhin bereit sei, den Verlustausgleich für den Park zu übernehmen.

Als besondere Stärken und Chancen listet die Stadt im Haushaltsplan-Entwurf das vielfältige Kinder- und Familienangebot auf, den überregional einzigartigen, 23 Meter hohen Rutschenturm, den Hochseilklettergarten, die Wassererlebnisspielplätze, ein neu konzipiertes Jugend-Veranstaltungsangebot und den im weiten Umkreis einzigartigen Klimapark.

Tanz und Stimmung bei Winterfest

Feier: Die Schützenbrüderschaft St. Hubertus Bokel ließ es am Samstag im Gasthof „Zum Doppe“ ordentlich krachen

■ **Rietberg-Bokel** (nw). Am Wochenende feierte die St. Hubertus-Schützenbrüderschaft Bokel ihr traditionelles Winterfest im Gasthof „Zum Doppe“. Es begann bereits am Nachmittag mit der großen Kaffeetafel. Brudermeister Bernd Bucker begrüßte das amtierende Königspaar Udo und Beate Kanter sowie den Jungschützenkönig Jonas Heipieper und alle Ehrengäste. Friedhelm Gehrman führte wieder mit viel Humor durch das Programm. Die Auftritte der Tanzgruppen Quitscheentchen (Traineeinnen: Lina Frese und Larissa Wulle) sowie die KFD Flamingos aus Mastholte (Traineein: Christina Sittinger) fanden begeisterten Applaus.



Gewinner mit Königspaar: (v. l.) Friedhelm Gehrman, Andreas Sudahl, Grit Stein, Mario Lücke sowie die Majestäten Beate und Udo Kanter. FOTO: KLAUS SPEXARD

Ebenso der Vortrag des Männergesangsvereins Bokel unter der Leitung von Klaus Zobel. Für die musikalische Begleitung sorgte Ralf Deppe.

Der Festball am Abend begann mit dem Einzug der

Throngesellschaft. Es folgte der Königstanz und dann Tanz für alle gefolgt vom Auftritt der Tanzgruppe Bumbelbees aus Bokel (Traineeinnen: Sarah Basel und Lisa Peitzmeier). Bei dem anschließenden Auftritt

der Jungschützen unter der Leitung von Andre Freise mit dem Spiel „Kaufhaus des Westens“ gewann der Ex-Thron von Friedrich und Nathalie Rehage.

Bei der großen Verlosung gewann Mario Lücke den ersten Preis, eine Reise zum Lago Maggiore. Den zweiten Preis, ein Grillabend für 20 Personen, gewann Andreas Sudahl, der dritte, ein Einkaufsgutschein über 50 Euro, ging an Grit Stein. Das von Wigbert Frese, Carsten Schulte, Friedhelm Gehrman, Markus Brockschnieder, Michael Aulbur, Christian Freise, Christian Austermann sowie Ewald Frese (Dekoration) gestaltete Fest, dauerte bis spät in die Nacht hinein.

Beleuchtung und Bremse meistens in Ordnung

Fahrradkontrolle: Bei der Prüfung durch die Polizei am Gymnasium gab es wenig zu beanstanden

■ **Rietberg** (nw). Bei der angekündigten Fahrradkontrolle am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) wurden insgesamt 183 Fahrräder von Schülern der Sekundarstufe I auf ihre Sicherheit und Verkehrstauglichkeit hin überprüft. Mit 153 Fahrern wiesen knapp 84 Prozent der kontrollierten Räder keinerlei Mängel auf, 29 hatten leichte Mängel wie ein defektes Licht oder eine fehlende Klingel. Ein Fahrrad wurde als nicht verkehrstüchtig eingestuft.

„Beleuchtung und Bremse sind weiter deutlich besser geworden“, so Hauptkommissar Reinhard Tanger. Zusammen mit den Hauptkommissaren Heinrich Gutzler und Hubert Teckentrup sowie dem Fahrradmechaniker Wolfgang Reball von 2rad Kollenberg bildete Tanger das Kontrollteam.

Die seit Jahren am GNR etablierte Kontrollaktion wurde auch dieses Jahr wieder organisiert von Doris Würdekemper als Vertreterin des Fördervereins und Stefan Schieb, Lehrer am GNR und Projektleiter der Verkehrserziehung. Das Ziel ist es, die Wichtigkeit der Verkehrssicherheit des Fahrrads zu verdeutlichen und sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern dafür

zu sensibilisieren. Die kompletten Klassen der Stufen 5 bis 9 waren bei der Kontrolle anwesend. So konnten auch die Schülerinnen und Schüler, die nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen, beobachten, worauf die Kontrolleure Wert legten und welches die für die Sicherheit besonders relevanten Bauteile eines Fahrrads sind.

Zu Beginn der feucht-dunklen Jahreszeit geht es dem Kontrollteam im Zuge der Verkehrstauglichkeit neben der Klingel besonders um den Zustand von Bremse und Licht. „Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit einem verkehrstauglichen Fahrrad ihren Schulweg bestreiten können“, so Hauptkommissar Teckentrup.

Mit den Ergebnissen zeigte sich das Kontrollteam überaus zufrieden: Der positive Trend der Kontrolle aus dem letzten Schuljahr – mit einer Verbesserung der Beleuchtung im Vergleich zu den Vorjahren – konnte bei der aktuellen Kontrolle noch weiter ausgebaut werden.

Für die Nachbereitung des Kontrolltages und damit die Nachhaltigkeit ist gesorgt: Projektleiter Schieb lässt durch die Klassenlehrer die ausgefüllten Mängelkarten an die Eltern weitergeben.



Kontrollteam: (v. l.) Heinrich Gutzler, Wolfgang Reball, Hubert Teckentrup und (sitzend) Reinhard Tanger mit zwei Fünftklässlern (5c).

Vortrag über Wohnkomfort

■ **Rietberg** (nw). Bei einem Vortrag des Klimaparks Rietberg und der VHS Reckenberg-Ems stellt Helge Pfling, Energieberater der Verbraucherschutzzentrale NRW in Rietberg, am Mittwoch, 15. November, 19 Uhr, den Wohnkomfort einer Wohnung oder eines Hauses auf den Prüfstand. Eigentümer können sich darüber informieren, wie sie zu mehr Bewegungsfreiheit und

Wohnkomfort in den eigenen vier Wänden kommen, wie sie Barrieren im Haus beseitigen können und wie sie es energetisch sanieren können. Der Klimapark ist vom Gallenweg Parkplatz aus oder vom Parkplatz P2 (Gartenschaupark) in der Stennerlandstraße erreichbar, von dort folgt eine Beschilderung. Anmeldung unter Tel. (05242) 9030-115 oder helena.reimer@vhs-re.de

Letzte Leerung der Biosaison-Tonnen

Winterpause: Die Tonnen werden zwischen dem 17. und 24. November abgefahren

■ **Rietberg** (nw). In den nächsten Tagen ergibt sich die letzte Gelegenheit, die Biosaison-Tonnen leeren zu lassen. Die Saison-Tonne, aus der von April bis November alle zwei Wochen zusätzlich gesammelte Bioabfälle geleert werden, geht nun in die Winterpause.

In den Abfuhrbezirken 1 und 3 (Neuenkirchen, Varensell, Westerwiehe und östliche Teile Rietbergs mit Innenstadt) ist die letzte Leerung planmäßig am Freitag, 17. November. In den Bezirken 2 (Bokel, Druffel, westliche Teile Rietbergs) und 4 (Mastholte) werden die Biosaison-

Tonnen letztmalig am Freitag, 24. November, geleert.

Die Biosaison-Tonne können Bürger als Ergänzung zur normalen ganzjährigen Biotonne oder zu der eigenen Kompostierung nutzen. Zum Beispiel dann, wenn im eigenen Garten von Frühjahr bis Herbst viel Grünschnitt anfällt.

Die Biosaison-Tonne ist als Ergänzung gedacht und kann nicht die reguläre „grüne Tonne“ ersetzen. Weitere Informationen dazu geben die Mitarbeiter der Abfallberatung unter Tel. (05244) 986322 oder 986323.

www.rietberg.de